

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Jernspr:

Tagblatthaus Nr. 6220-23.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 1.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Weltweit. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckstr. 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld die hiesigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Wesigen-Preis für die Zeile: 50 Pf. für örtliche Anzeigen; 75 Pf. für auswärtige Anzeigen; M. 2.00 für örtliche Anzeigen; M. 3.75 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unan- derer Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Mittwoch, 29. Oktober 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 492. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Die Schadenersatz-Summe.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. London, 28. Okt. Ein liberales Parlamentarier hat im englischen Unterhause angefragt, welchen Besatzungsbeitrag Deutschland als Schadenersatz 31 zahlen habe und wann die erste Zahlung stattfinden werde. Chamberlain erwiderte, daß die Summe für 1919/20 von der Kommission für die Wiederherstellung festgesetzt werde und daß Deutschland jedenfalls in den ersten vier Monaten von 1921 20 Millionen Mark in Gold zahlen müsse.

Das neue englische Kabinett.

Br. Amsterdam, 28. Okt. (Drahtbericht.) Drahtlos wird aus London gemeldet: Das neue englische Kabinett wird sich folgendermaßen zusammensetzen: Lloyd George Premierminister, Bonar Law Schatzminister, Asquith Lordpräsident des Geheimen Rates, Chamberlain und Barnes ohne Portefeuille, French Lordleutnant von Irland, McPherson Staatssekretär von Irland, Lord Birkenhead Lordkanzler, Ebert Innes, Earl of Curzon Außenminister, Milner Staatssekretär für die Kolonien, Churchill Krieg und Luftstreitkräfte, Montague Indian, Doug Erster Lord der Admiralität, Munro Staatssekretär für Schottland, Kaufman Geddes Präsident des Handelsamtes, Addison Minister für öffentliche Gesundheit, Lord Lee Präsident des Reichswirtschaftsamtes, Fisher Präsident des Unterrichtsamtes, Home Arbeitsminister, Eli Geddes Finanzminister.

Eine Londoner Konferenz, zu welcher deutsche Wirtschaftspolitiker eingeladen sind.

Br. Amsterdam, 28. Okt. (Drahtbericht.) „Daily Mail“ berichtet, daß die Engländer, die sich während des Krieges und seit dem Waffenstillstand für die Beziehungen in Deutschland und Österreich interessieren, nächste Woche mit bekannten Persönlichkeiten aus Deutschland und Österreich in London eine Konferenz abhalten werden. Die Teilnehmer an dieser Konferenz werden sich in dem Hause des Lords Carmarthen in einem gemeinsamen Essen vereinigen. Eingeladen sind u. a. Bernheim, Professor Bonn, Brentano, Arthur v. Gwinner, Karl Raughe, Richard Martin, Graf Montglas, Max Warburg, Helfferding, Professor Oppenheimer und Karl Schellinger. Aus Österreich: Otto Bauer, Dr. Ellenburger, Professor Kammarer, Wieser, Dr. Ott, Menshoff und Professor Neulich.

Bevorstehende Kabinettsbildung in Ungarn.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Wien, 28. Okt. Das „R. W. Tagbl.“ meldet aus Budapest, daß infolge Mitteilungen, die der Bevollmächtigte der Entente, Sir George Clark, an die englische Regierung sandte, eine Reorganisation des ungarischen Kabinetts bevorsteht, und zwar sollte die Regierung durch drei demokratisch-bürgerliche und ein sozialdemokratisches Kabinett ersetzt werden. Es sei aber abzuwarten, ob die sozialdemokratische Partei, die nach wie vor eine ablehnende Haltung gegenüber der Regierung einnimmt, bereit sein wird, das ihr angebotene Ministerposten anzunehmen.

Der Kampf um Petersburg.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Kopenhagen, 28. Okt. Nachrichten aus Petersburg deuten der „Berlingske Tidende“ zufolge, daß die Bolschewiken die Absicht haben, Petersburg in die Luft zu sprengen, falls die Weiße Armee es unternehmen würde. Alle Brücken Petersburgs sind unterminiert und ganze Häuserreihen sind in Beständen umgemauert.

Einstellung des Eisenbahnverkehrs in Tirol.

Br. Innsbruck, 28. Okt. (Drahtbericht.) Wegen vollständiger Erschöpfung der Kohlenvorräte wird im Bereich der Staatsbahndirektion Innsbruck die Einstellung sämtlicher Personenzüge sowie des gesamten Güterverkehrs, ausgenommen der Lebensmittelbeförderung, bis 1. November verfügt.

Die Nationalversammlung.

Br. Berlin, 28. Oktober.

Präsident Scheubach eröffnet die Sitzung um 14 Uhr. Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Mittelmann (D. Sp.) wegen der transigen Lage deutscher Angelegenheiten in Ägypten wird Regierungsrat geantwortet, daß die Unterbringung der Gefangenen im allgemeinen erträglich ist, doch ist der Gesundheitszustand schlecht. Es sei zu hoffen, daß sämtliche Gefangenen bald zurückkehren. Eine Anfrage des Abg. Dr. Mittelmann (D. Sp.) wegen des Beschlusses des Reichspräsidenten, die Berliner Polizeipräsidenten, die in Folge des Zusammenstehens des Berliner Polizeipräsidenten, der Reichsfinanzdirektoren und der Staatsanwaltschaft und infolge der Anwendung reicher Geldmittel für Agenten und Verlobungen in den letzten Wochen 24 Falschmünzergeldnoten dem Gericht übergeben werden konnten. Es ist eine Abnahme der Fälschung von Falschgeld festzustellen.

Auf eine Anfrage des Abg. Heben v. Nichteisen (Dem.), wonach die deutsche Regierung sich die Rückwanderung von Deutschen aus Amerika verbieten hätte, wird Regierungsrat geantwortet, daß dem in keiner Weise so sei. Dagegen wurde Amerika Schwereitigkeiten bei der Ausreiselaubnis, wogegen man energisch protestiert.

Hierauf Fortsetzung der zweiten Beratung des Haushalts-Rechnungswirtschaftsministeriums.

Abg. Dörmel (U. S.): Der Zusammenbruch ist eine Folge der Politik der Rechten. Eine Finanzwirtschaft haben wir überhaupt nicht mehr. Sie wird überall durchbrochen.

Abg. Dr. Dugo (D. Sp.): Die Finanzwirtschaft darf nicht zum Hindernis für die wirtschaftliche Wiederbelebung werden. Die Konkurrenz zwischen links- und rechtsrheinischen Gebieten muß durch die Notverordnung mit Steuern noch vollständig zu werden. Die Notverordnung muß nicht einverleiben mit der Ent-

wirtschaftlichen Arbeitern die ausgestrichenen Deputatsbezüge ohne Beschränkungen auszuliefern. Ebenso läßt ich den Antrag Anhalt abzugeben, daß der Erlos der Viehhäute dem Besitzer des Viehes, von dem es gefasst wurde, in vollem Umfange ausbezahlt wird.

Damit schließt die Aussprache.

Abg. Behrens (D. Sp.) begründet einen Antrag Anhalt, daß Ministerium in drei Abteilungen zu teilen, für Landwirtschaft, für Industrie und Handel und die Leistungen dieser Abteilungen Postmännern zu übertragen. — Der Antrag Anhalt wird abgelehnt. Die Entschädigung des Ausschusses, betr. die Deputatsbezüge, wird angenommen, ebenso die Entschädigung des Ausschusses. Bei der Abstimmung über die Entschädigung Anhalt, betr. die Abgabe des Erloses der Viehhäute an den Besitzer des Viehes, muß dem Antrag 104 Stimmen entgegen. Das Haus ist also beschlußunfähig. Die nächste Sitzung wird auf 4 Uhr anberaumt. In dieser wird eine Entschädigung Anhalt, betr. Gewöhnlichkeit von Rohstoffen und Betriebsmittel für Handwerk und Industrie, angenommen.

Abg. Koch (Dem.) begründet einen Antrag, die Melassebesteuerung zugunsten einer besseren Viehfütterung abzuändern und 50 Prozent Melasse den Rindenzüchtern zu lassen. Der Antrag Koch wird angenommen. Die Abänderungsanträge des Ausschusses werden angenommen. Der Rest des Haushalts wird angenommen. Es folgt die Beratung des Haushalts der Verwaltung des Reichsbeeres. Hierauf verläßt sich das Haus auf Mittwoch, 9 Uhr. Fortsetzung Rest des Haushalts. Schluß 6 1/2 Uhr.

Ein Geheimbericht des Grafen Tisza.

Br. Budapest, 28. Okt. Der „Pester Lloyd“ veröffentlicht einen von dem Viktorischen Bischof Wilhelm Grafen im Wiener kaiserlichen Archiv aufgefundenen Geheimbericht des Grafen Tisza vom 4. Dezember 1915 an Kaiser Franz Joseph über seinen Besuch bei Kaiser Wilhelm II. Er erklärt darin, daß er vergebens versuchte, die ihm oft zu optimistisch erscheinende Anschauung Kaiser Wilhelms, der die Kräfte des Bundes beträchtlich unterschätzte und über den weiteren Verlauf und den Ausgang des Krieges zu günstigen Erwartungen habe, auf den Boden der realen Tatsachen zurückzuführen. Er halte es darum für notwendig, in der Verminderung des Verlusts der verantwortlichen Politik Deutschlands während eines möglichen Einflusses auf Kaiser Wilhelm auszuüben.

Die Wahlen in der Schweiz.

W. T. B. Bern, 28. Okt. (Drahtbericht.) Schweizer Deb.-Agentur.) Die Wahlen für den Nationalrat, die zum erstenmal nach dem Proporz stattfanden, zeigen folgendes, wahrscheinlich definitiv bleibendes Resultat: Freisinnig-demokratische Partei 67 Sitze, bisher 108, Katholisch-konservative Partei 42 Sitze, bisher 42, Sozialdemokraten 39 Sitze, bisher 29, Bauernpartei 27 Sitze, bisher 0, Liberale demokratische Partei 0 Sitze, bisher 11, Christlich-sozialistische Partei 4 Sitze, bisher 4, Grünliche 3 Sitze, bisher 3, Fortschrittliche Bürgerpartei Basel 1 Sitze, bisher 1, Evangelische Partei 1 Sitze, bisher 0. In Zürich ist 2.603 gewählt, während Wahlen nicht wiederholt wurde. Die Sozialdemokraten zählten auf 50 bis 59 Mandate.

Das englische Defizit.

Br. Amsterdam, 28. Okt. Der „Telegraf“ meldet aus London: Der Schatzkanzler veröffentlicht ein Verzeichnis, aus dem hervorgeht, daß die Finanzjahre mit einem Defizit von 473 Millionen Pfund anfangen mit den erwarteten 250 Millionen abschließen wird. Der neue Defizit betrauft sich auf 405 Millionen Pfund und nicht 287 Millionen, wie ursprünglich beabsichtigt war.

Die Rumänen.

Br. Paris, 28. Okt. Der Generalinspekteur der rumänischen Armee, General Goanda, wurde an Stelle Nichols, ehemaliger Gesandter in London, der Außenminister wurde, zum ersten Delegierten der rumänischen Friedensdelegation in Paris ernannt. Er werde die Antwort der rumänischen Regierung auf den von Sir George Clark demnach nach Paris überbringen. Wie der „Temps“ mitteilt, hat die rumänische Friedensdelegation dem Kaiser ein Memorandum über die Requisition der rumänischen Heeres in Ungarn überreicht. Die rumänische Armee beschlagnahmt nur Kriegsmaterial der ungarischen Armee, daß sie nach Kriegsende auf dem Schindelfeld erbeutet.

Die Lage im Baltikum.

Die alliierte Räumungskommission.

Br. Berlin, 28. Okt. Laut einer Züricher Meldung des „B. Z.“ wird sich die Kommission zur Räumung der baltischen Provinzen vorübergehend in Berlin aufhalten, um dort Einsicht in die offiziellen Dokumente über die von der deutschen Regierung an den Grafen v. d. Goltz und die deutschen Truppen erlassenen Befehle zu nehmen.

W. T. B. Paris, 28. Okt. (Drahtbericht.) Der Oberste Rat trat am Dienstagvormittag in Anwesenheit von Marschall Foch, General Nessel und zahlreichen alliierten militärischen und maritimen Experten zusammen. Die internationalisierte Kommission, die mit der Überwachung der Räumung des Baltikums beauftragt worden ist, legt sich folgende Maßnahmen zusammen: Vorgesandter General Nessel für Frankreich, General Turner für England, General Carneg für die Vereinigten Staaten, General Mariotti für Italien, General Tokeda für Japan. Die Kommission wird nächstmal abreisen. Der Oberste Rat wird heute wieder zusammentreten.

Englische Offiziere in litauischen Diensten.

Br. London, 28. Okt. Hier ist ein englischer General eingetroffen, dem elf englische Offiziere folgen werden. Sämtliche Engländer treten in litauische Dienste.

Deutschland.

Nicht Milliarden neue Kredite.

Br. Berlin, 28. Okt. Der der Nationalversammlung zugewandene Reichsergänzungsetat für 1919 enthält einen neuen Kreditanspruch von über acht Milliarden Mark. Fast alle Ministerien haben erhöhte Ausgaben. Aus der gesamten Aufforderungen ergibt sich ein Anleihebedarf von 40,8 Milliarden, wofür auf gesetzgeberischem Wege für 32,4 Milliarden die Kreditbewilligung erteilt war.

Erzberger über die Sparprämienanleihe.

Br. Berlin, 28. Okt. In der Beratung zur Einbringung des Ausschusses zur Förderung der Sparprämienanleihe führt Finanzminister Erzberger in seiner Begründungsansprache aus, daß der Entschluß zu einer Sparprämienanleihe trotz des Spielcharakters einer solchen mit Rücksicht auf den gegenwärtigen festverzinslichen Anleihebestand begründet sei. Dabei sei man zu einem vollständig neuen Typ übergegangen, der nicht nur den Spieltrieb ausnütze, sondern auch den Spargedanken in den Vordergrund stelle. Die Gewinne erfordern insgesamt nicht mehr als 0,9 Prozent des Anleihebetrags. Der Zinssatz und die Rinszuschläge, welche mit der Tilgung ausgedacht werden und auf die der Erwerber der Anleihe rechnen kann, überwiegt bei 4 Prozent. Die Gewinne zinsung das akkretische Pomeit beträchtlich, so daß durch das Sparsystem der Spielcharakter wesentlich gedämpft wird. Die Begünstigung, daß die Hälfte der Einzahlung mit Anleihe zum Kennzettel erfolgen soll, ist nicht nur den Zeichnern, sondern auch den Besitzern von Anleihe gegeben, weil die Festlegung des Kursstandes der Anleihe die Höhe des Zinseszinses zu einer Sparprämie bilden muß. Der Minister sieht in der günstigen Aufnahme der Anleihe eine Hoffnung auf guten Erfolg. Er dankte dem Präsidenten v. Wendelssohn für die Übernahme des Vorsitzes und schlägt als stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Bernheim und Regierungsrat Dr. Schippel vor. Der Vorschlag des Ministers wurde einstimmig angenommen.

Bürgermeisterwahl in Düsseldorf.

Br. Düsseldorf, 28. Okt. In der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der zweite Bürgermeister von Dortmund, Dr. jur. Adlner, einstimmig zum Bürgermeister von Düsseldorf als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Oberbürgermeisters Dr. Dehler gewählt.

Aus der Pfalz.

Das Br. Bureau verbreitet nachstehende Nachrichten: Bekanntmachung. Legation wurden in Kaiserslautern Sitzungen durch politische Agenturen hervorgerufen. Während dieser Ausschreitungen wurden französische Offiziere verlegt. Soldaten angegriffen und ausgetrieben. Einzelne Gruppenabteilungen wurden gezwungen, von ihrer Waffe Gebrauch zu machen, um sich zu verteidigen. Einige Zivilpersonen wurden verletzt, von denen eine ihren Verletzungen erlag. Die französischen Behörden sind entschlossen, jede revolutionäre Bewegung zu unterdrücken. Die zuständigen Gerichte werden die verhafteten Agenturen streng bestrafen. Außerdem wurde die Stadt Kaiserslautern zu einer Geldstrafe von 50 000 M. verurteilt. (gez.) General Degoutte, Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee.

Man meldet aus Rauen: Die französischen Behörden haben sich entschlossen, der Bevölkerung des besetzten Gebietes die nötigen Kohlen zu liefern, um der Ertrübungsgefahr Einhalt zu tun. — Es ist richtig, daß die französischen Behörden beschließen haben, dem infordeutschen besetzten Gebiet verläufig die Kohlen zu liefern, welche ihm die deutsche Regierung, dem Friedensvertrag gemäß, zu stellen sollte und die für aus politischen Rücksichten nicht geliefert hat. Aber die französischen Behörden haben nicht etwa aus Furcht vor Aufruhr gehandelt, sondern sie mit Leichtigkeit hätten unterdrücken können, sondern nur um der abnehmenden Bevölkerung Entbehrungen und Mühsal zu ersparen. Und um dieses menschliche Gefühl zu berücksichtigen, hat Frankreich diese beträchtlichen Mengen an Kohlen vorweggenommen, welche das Saarrevier für seinen unbedingt nötigen Bedarf liefern soll, um die Verdrängungen der Kohlengruben von Frankreich wegzunehmen, welche von den deutschen Armeen zerstört wurden.

Aber die Ereignisse, die sich am 8. und 9. Oktober in Kaiserslautern abgespielt haben, sind vielfach auf Irrtum beruhende Angaben gemacht worden. Es ist daher wichtig, genau zu sagen, was vorgefallen ist: Am 8. Oktober brach plötzlich und zu gleicher Zeit in verschiedenen Betrieben ein Streik von ungefähr 12 000 Arbeitern ohne irgendeinen Grund beruflicher Art aus. Die Streikenden verlangten die Freilassung von Angehörigen, die im Anfang des Monats während einer Kundgebung auf der Bürgermeisterei gegen die teure Lebenshaltung verhaftet worden waren. Außerdem verlangten sie das Recht, sich frei versammeln zu können. Diese vorgetragenen Forderungen konnten nicht angenommen werden. Abends um 7 Uhr kehrten dann ihrerseits die Arbeiter des Elektrizitätswerks, immer wieder ohne berufsmäßigen Grund, die Arbeit ein, und so bestand sich die Stadt fast vollständig im Dunkeln. Am 9. Oktober bildeten sich Streikgruppen und zogen durch die Stadt. Im Laufe dieser Kundgebungen wurde mit Steinen gegen Soldaten geworfen. Ein Motorradfahrer wurde bedrängt, eine Heckschleife überlassen und drei Offiziere wurden verlegt. Das Militär machte von seiner Waffe Gebrauch und einige Leinwandner an der Kundgebung wurden verletzt; einer von ihnen ist gestorben. — Es ist bewiesen, daß an der schlimmen Wendung, die diese Ereignisse genommen haben, das Einschreiten gewisser Elemente, welche der Ertrübungsgefahr fremd sind, schuld ist. Die Identität eines dieser professionellen Aufwiegler ist auch festgestellt worden. Er kam vom letzten Rheinrevier und hatte schon in Domburg, Aiel und Rinzberg Unruhen gestiftet. — Die französischen Militärbehörden haben bei diesen Vorfällen die größte Geduld und die größte Ruhe an den Tag gelegt. Man braucht ja nur die Bandenweise mit der sie vorgehen, die während des Krieges in dieser selbst Stadt Kaiserslautern von den deutschen Militärbehörden angewandt wurde, um die gegen die teure Lebenshaltung gerichteten Kräfte zu unterdrücken. Aber die französischen Behörden sind entschlossen, keine Aufnahme mit revolutionären Absichten zu dulden. Der Stadt Kaiserslautern, deren Verwaltung diesen Aufruhr nicht voraussehen und durch ihre eigenen Mittel nicht zu unterdrücken verstand, wird eine Gesamtgeldstrafe von 50 000 M. auferlegt.

Taurusbrunnen G Grosskarben

Blut und Nerven Lebendes Tafelwasser

F. Wirth G. m. b. H. Mineralwassergroßhandlung
Göllerbachhol-West / Tel. 322 / Taurusstraße 22.

20000 Kilo Leinöl
In Mainz lagernd, zu verkaufen.
Jacob Rückert,
Moritzstraße 16. Telefon 4920.

Nur noch bis Ende der Woche
preiswerte Posten
Büchertitel, Federn, Reihler usw.
Handschuhe, Schirme, eiserne
Gestelle, Metallbüsten, Stühle,
Lagerkasten, Firmenschild
und sonstige Geschäftsausstattungen billigst zu verkaufen
Utheimer,
Modewaren Webergasse 23.

Zöpfe

in größter Auswahl

Anfertigung auch vom ausgekämmtsten Haare.

Detle, Michelsberg 6.

Das Haus Juliette Morée,
15 Boulevard de la Madeleine, PARIS,
macht der eleganten Damenwelt von Wiesbaden
bekannt, daß es im Hotel „Nassauer Hof“
seine letzten Modelle in
Kleidern u. Mänteln
am 20. und 30. Oktober ausstellt
und sieht ihrem werten Besuche gerne entgegen.

Trauerkränze!

in allen Preislagen.
Chrysanthemum in großer Auswahl.
Carl Becher,
Platter Straße 164. Am Nordfriedhof.
Telephon Nr. 6071.
Weitere Verkaufsstelle zu Allerheiligen
und Allerleien (Sonntag und Sonntag) am
Hauptportal des Nordfriedhofs.

Günst. Gelegenheit f. Brautpaar.
Einige gut erh. Schlafzimmereinrichtungen mit
Südwand, ferner drei einzelne Spiegelgehäuse,
Cassiane, 2 schöne Sofagarnituren billig abzugeben.
Kannenberg, Waldramstraße 17.

Karbid-Lampen
billigst.
Aug. Seel
Schwalbacher Str. 27.
Opel-Fahrräder

**Annahme
gebr. Möbel**
Einricht., sowie aller
Bedarfsgegenstände zum
Versteigern
bei sofortiger Abrechnung.
Otto Kannenberg,
Kaufmann u. Taxator,
Eben Waldramstraße 4.
Tel. 3120. Vol. Delenaustr. 25

Belze.
Großer Gelegenheitskauf
in mod. Bekleidungs- und
Garnituren sehr billig.
Geldes. Band. Delmenhorst-
straße 89. 2. u. 3. Etz.

**Möbellager
und Schreinerei
Graubner**
Mlierstraße 3.
Am Kaiser-Richt-Platz.
Annahme von gebt.
Führern u. Reparaturen
u. Autopolier-Mechanik
ferner zum Verkauf:
Schlafsalen, pol. u. led.,
kompl. Wohnzimm., bill.
neu, mehrere neue u.
geb. Küchen-Einricht.,
sowie jegliches Einricht.
möbl. (Stühle) billigst
am Lager.

**Es ist Zeit
zu schützen**
sich durch Versicherungen
gegen Verlust seiner
Einnahmen im späten
Alter, gegen ungewis-
sere Zeiten der Kinder, gegen
Einkommens- u. Vermögens-
veränderung u. dergl. m. d.
gegen Verlust u. Veräu-
ßerung des u. d. Guts im
eigenen Heim, auf dem
Transport auf der Reise
u. im Hotel, Versicherungs-
büros, Apollstraße 28. —
A. 882. Generalagentur:
f. Lebens-, Renten-, Un-
fall-, Haftpflicht-, Feuer-,
Einbr., Diebstahl-, Glas-
schäden, Wasserleitungs-
schäden u. Transport-
Verlust aller Art.
A. Ausdemus
u. Kehr. von Nassend.
Kollent. Kaufm. in jeder-
zeit. Geschäftsstunden von
9 Uhr vorm. bis 4 nachm.

**Brautkränze,
Brautkränze**
I. Grän. Bild. u. Goldm. u. f.
Feine Blumen
in Samt und Seide,
sehr Reuheiten.
B. von Santen
Kunstblumenge. f. d. f.
Friedrichstr. 47.
Belze aller Art
verkauft zu äußerst
billigen Preisen wegen
Geschäftsaufgabe.
Müller. Adolfsstr. 10. Nr. 1.
Leiterwagen
und einzelne
Räder
werden zu Ausnahmepreisen
verkauft. B 10943
Etze Böttcher Wwe.
Wellerstraße 47
Hand- und Nähgeräte

Spangen
(Zelluloid) repariert
**Damen-
Friseur Detle**
Michelsberg 6.

Krauthobel
in allen Größen,
auch f. Kleinen u. re. orienten.
Ph. Kromer, Langgasse 20.

la Schmalz
in 25-Pfund-Rüben
empfehlen
Ferd. Alexi
Michelsberg 9. Tel. 652.

**Heute u. folgende Tage:
Frische
Leber-
und Blutwurst.**
Hugo Kefler,
22 Heilmundstraße 22.
Kais. Tabak

Hühner, fette
per Pfd.
6.50
sowie
Ragout
Mehner, Gellagelbl.
7 Götterstraße 7
Dinterhaus 1

Quitten
zu verk. Näheres Hotel
Continental. Tel. 855.
**Damen-
und Herren-Räder**
mit Torpedo-Recilouren und
Gummis billig zu verk.
Traunstr. Nr. 8
Meidstr. 15. Tel. 4800.

feldgrau. Anzug
für 220.— Wk., gr. h. Fig.
1. B. n. J. - Siegfel Friedow.
Größe 44-48 für 100 RM.
Schavotograph, Militärrod u.
Bluse, 1 Knieleimer m. D.,
1 Knie für Fische, gezeig-
verichl. Rissen zu verkaufen.
Dauer, Heim. Nr. 36. 2.

Groß. Möbelverkauf!
Ed. Auswahl in Betten
aller Art, Matratzen, 1 1/2-
u. 2-stöckl. Stuhl, Kleider-
schränke, gefüllte Stroh-
bänke, Wäschkasten, Wada-
schränke, Sofa, ein mit
Leder bez., 1. - Stuhl, m.
Zunt. and. Speis., Tisch-
Stühle, Kamin, Tisch,
Stühle, auch eine Eisen-
betten usw., alles sehr bill.
Preis.
Vertramstraße 25, Laden.

Große Gelegenheit!
18 sehr gute Federbetten
u. 30 Kissen, sowie Kissen
sehr bill. zu verk. Preis.
Vertramstraße 25, Laden.
2 gute neue Rollmatr.,
neuer Teppich (kein Velux)
bill. zu verk. 2. - u. 3. -
Helenenstr. 3, Part.

Möbel!
Herren- und Ep. - Zimmer,
erstklass. Parkett in vorz.
Modellen, 2. - u. 3. - Zimmer,
Küchen, Studios, Sessel,
Tische in Holz.
Foientronz, Plücherpl. 3.
**Neuer 2-stamm. Gasbrenn-
er mit 2 Licht. billig zu verkaufen.**
Vorkstraße 11, Part.

**Kaufe
Reinplatin**
per Gramm bis 80 Mk.
par Zahn bis 4.— Mk.
Julius Rosenfeld
Wagemannstraße 15.

Getragene Schuhe
aller Art, auch reparatur-
bedürftig, kauft und be-
hält auf Reinmann.
Schwalbacher Str. 23.

Achtung!
Offiziers-Heizkessel in
Eisen u. Voran. kauft zu
hohen Preisen
Reinmann.
23 Schwalbacher Str. 23.

Achtung!
Neue Militärstühle und
Stühle kauft zu höchsten
Preisen. Reinmann, Schwal-
bacher Str. 23.

Achtung!
Feder-Garnituren werden
zu hohen Preisen anverkauft.
Reinmann.
23 Schwalbacher Str. 23.

Dezimalwaage
u. gute Tafelwaage sofort
zu kaufen gesucht. Preis.
Schwalbacher Str. 1.
Gar kauft
Kopf, Thonet, Pfeifer,
Zimmermann, G. 1-6.
Ausgestellte Haare kauft
Denning, Rorstraße 2, Part.
Kaufkammer Haare
kauft Brodman, Haar-
handl., Rheinstr. 34. G. 1.

**Die höchsten
Preise**
bezahlt für Wein, Cell.,
Bordeaux u. a. Flaschen
u. werden zu jeder gew.
Zeit abgeholt, so auch in
Kaufhandlung G. Klein,
Rosenstraße 4. 1. u. 2. Etz.

Rittanfall
über. sämtl. Reparaturen
Rheinstr. 15. Reiter, 30.
Motorrad-Unfall!
Samstag morgen Hermann-
straße. Heute, die den Vor-
fall sehen, werden um
Adresse gebeten.
Chienmacher, Frankestr. 8.

**Perfekte zuverlässige
Weisszeug-Mäherin**
für wöchentl. mehrere
Tage bei gutem Lohn
gesucht. Vorzustellen
abends nach 7 Uhr.
Frau Ed. Beckel
Wilhelmstraße 12, 3.

Schneider gesucht.
Dachstraße 16. Berff.
Schneider (Kaufmännin)
Kaufm. Dachstraße 16. 3.
Söldner Fleischer
Bortier
gesucht. Thalia-Theater.
Ein armer Dienstmädchen
verlor am Sonntag nach-
mittag 50 RM. von Schöne
Kassette d. Musikant. Gea.
Belohnung abzugeben im
Wohnzimmer. Schöne
Kassette 24.

Verloren
von Mainz nach hier ein
Drücker
von e. Landauer. Abg.
von Del. Götterfeldstr. 15.
Gold. Ketten m. blauem
Medaillon am Freitag ver-
loren. Abg. geg. Belohnung.
Ellenbogengasse 4, 3.

Verloren
Dienstag nachm. Lorgnon
an goldener Kette mit 11.
Perlen, entweder in der
Gleise (gelbe Linie) oder in
der Friedrich-Allee von
Kaltst. Kuhbaumstraße bis
Rheinstraße. Gea. gute Bel.
d. abg. Bognerstraße 4, 2.

Goldene Uhr
mit schwarz. Band. Son-
ntag abend 7 Uhr. Schwal-
bacher bis Waldhof verl.
Erbitte Nachricht, wo ab-
holen kann, gegen gute
Belohnung. Nachricht an
Gamb. Straße.

Verloren
ein Bund große Schlüssel.
Gea. Belohnung abg.
Rheinstraße 23, 3.
Eine gold. Armbanduhr
Dienst. vom Verloren auf
dem Wege u. Mainz Haupt-
bahnhof bis Wiesbad. Ge. ab-
richten in der Straßenbahn
o. dann zu Fuß bis Warte-
straße 8 (Wierl. Hof); eben-
dort gegen gute Belohnung
abzugeben.

Ew. Slöcker

52 Obere Webergasse 52
Telephon 3498 Telephon 3498.

Uhren-, Gold- u. Silberwaren

in größter Auswahl. — Trauringe
in jedem Feingehalt, matt und
glanz, zu den billigsten Preisen.

Ankauf von Brillanten
Gold und Silber zu
den höchsten Preisen. 1329

Zahn-Praxis Oscar Emmelhainz
Rheinstr. 46, Ecke Moritzstr. — Fernspr. - Nr. 1743.
Sprechst.: 9-12, 3-6. Sonntags 9-11 Uhr.
Speziallaboratorium für mod. Zahnersatz.
Goldbrücken, Goldkronen etc.
Umarbeit. u. Reparatur. von Gebissen zu mäß. Preisen.

Sicher wirkende
Husten-Mittel
Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 8.
Wein-Restaurant.
Für Ende dieses Jahres neu zu eröffnendes erstkl.
Weinrestaurant, historisch. Lokal am Platz,
in altem, er. Geschäftshaus, wird alsbald ein tüchtiger,
kaputt trägt der Fachmann als Pächter gesucht.
Ge. ntl. Wünsche beim Umbau können noch berück-
sichtigt werden. Ausf. u. l. Angebote unter G. 743 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Einige dankmäßig ausgebildete
jüngere Beamten
für sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf
und Gehaltsansprüchen unter 3. 763 an den
Tagblatt-Verlag. F271

Für die anlässlich unserer Vermählung zu-
gegangenen Glück- und Segenswünsche sprechen
wir allen unseren herzlichsten Dank aus.
**Wilhelm Zerbe u. Frau Johanna
geb. Schmidt.**
Wiesbaden, den 22. Oktober 1919.
Yorkstraße 3, 1.

Statt Karten.
Für die uns anlässlich unser **Goldenen
Hochzeit** in so reichem Maße er-
wiesenen Aufmerksamkeit sagen wir allen
auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Chr. Brömser u. Frau.

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Tochter Erna
mit Herrn Elmar Brogsitter be-
ehren sich anzukündigen
**Oberstabsarzt a. D.
Dr. Carl Schiefer**
u. Frau Maria geb. Praesser.
Bonn, Goethestraße 28.
Oktober 1919.

**Th. Staudenmeyer
Truds Staudenmeyer
geb. Thalitz
Vermählte.**
Stuttgart Seyffersstraße 22. Neulhausen.

Statt Karten.
Nach Gottes Willen entschlief plögl. am
28. Oktober, morgens 6 1/2 Uhr, nach kurzem,
schwerem Leiden infolge Herz-Kreislauferkrankung mein
liebster, guter Mann, Bruder, Schwager und
Onkel,
Lebrecht Köhndorff
im den vollendeten 67. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz:
Rosa Köhndorff, geb. Ehinger.
Wiesbaden, Hamburg, Magdeburg,
28. Oktober 1919.
Beerdigung: Freitag, den 31. Oktober,
vorm. 10 1/2 Uhr, von der Kapelle des alten
Friedhofes an der Platter Straße aus nach
dem Nordfriedhof.
Traueramt: Dienstag, 4. Nov., 8 1/2 Uhr,
in der Bonifatiuskirche.
Von Beileidsbesuchen bitte dankend ab-
zusehen.

Bekanntmachung

betr. Stadtverordnetenwahlen.
Infolge § 49 der Wahlordnung für die Wahlen zur ersten ungarischen deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 wird eine öffentliche Sitzung der Wahl-Kommission zur Ermittlung des Wahlergebnisses der Stadtverordnetenwahlen anberaumt auf Samstag, den 1. November d. J., vormittags 11 Uhr, Ratssaal, Zimmer Nr. 37.
Jeder Wahlberechtigte hat Zutritt. F 359
Wiesbaden, den 27. Oktober 1919.
Die Wahlkommission.
Der Vorsitzende: Dr. Krf.

Bekanntmachung.

Freitag, 31. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, versteigere ich für den, den es angeht, im „Gasthaus zum Himmel“, Wiesbadener Straße 106, zu Biebrich a. Rh.:
1 schweres Zugpferd,
2 Wagen, 2 Schnepfparren, 1 Federrolle und div. Pferdegeschirr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor der Auktion.
Biebrich a. Rh., den 29. Oktober 1919.
Heinrich Fröhlich, Auktionator.

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungszeit für die 2. Rate 1919/20: 15. bis 31. Oktober, vormittags 8 1/2—1 Uhr.
Israelitische Kultusstelle. F 253

Rauchtabak

rein Uebersee, großer Posten, sowie

Zigarren

eingetroffen. Verkauf an Wiederverkäufer, Geschäfte etc.

H. & C. Bein, Kirchgasse 22, 1.

Vollbier in Gebinden u. Flaschen bietet an **Richard Müller**

Bier-Vertrieb u. Import. Westbahnhof. Tel. 742.

Täglich Waggonladungen:

Weißtraut Pfund 15 Bfg. Zentr. 14 Mt.
Wirsing " 20 " " 18 "
Karotten " 20 " " 18 "

Klein- und Groß-Verkauf bei

Hermann Knapp

Marktplatz 3 Teleph. 6458 Friedrichstr. 8

6-800 Zentner Weißtraut

kommen morgen am Westbahnhof sowie Rheingauer Straße 2 in Sortierungen im Preise von 11-16 Mt. per Zentner zum Verkauf.

Carl Kirchner,

Rheingauer Straße 2 Telephon 4779
handelsgerichtlich vereidigter Sachverständiger.

2 Waggon Holl. Lachsbacklinge

feinste fette Ware, per Stück Mk. 1.—.

Geräuch. Makrelen

große fette Fische, per Stück Mk. 1.30

frisch eingelaufen in:

Frikels Fischhallen

Hauptgeschäft Wagemannstraße 17.
währ. des Umbaus

Zweiggeschäfte Bleichstraße 26,
Kirchgasse 7,
Wörthstraße 24.

Abgabe an Wiederverkäufer zu Engrospreisen nur Wagemannstraße 17.

Sie die Wäsche? Nehmen Sie Alf's

Reinigungspulver mit hohem Fettgehalt. Fabrikant Louis David, Fab. Carl Alf, Seifenfabrik, Caarlouis. West. 1820. Anfragen an Generalvertreter Adam Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6.

Verband Deutscher Eisenwaren-Händler

Bezirks-Gruppe Wiesbaden.

Fortgesetzte sprunghafte Steigerung der Preise, sofortige Barzahlung an unsere Fabrikanten zwingen uns, durch die hierdurch entstehenden riesigen Verteuerungen unserer Lagerbestände unsere Rechnungen ab 1. Oktober ds. Js. monatlich auszustellen und bitten wir unsere verehrl. Kundschaft um monatliche Begleichung ohne Abzug.

Den gegenwärtigen außerordentlich schwierigen Verhältnissen bitten wir Rechnung zu tragen. Der Vorstand.

Altianzgebetsstunde
Donnerstag, 30. Oktober,
Immanuel-Kapelle

Ecke Dopfheimer und Dreiweidenstraße.

Täglich ab 8 Uhr abends:

Künstlerspiele

im

"Simplizissimus"

(früher

Hotel „Frankfurter Hof“)

Webergasse 37,

Telephon 1028,

mit dem glänzendsten

Oktober-Programm!

Kristall-Palast

Schwalbacher Str. 51

Telephon 829

Mittwoch u. Donnerstag,

abends 8 Uhr:

Großer

Foxtrot-

Abend

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Erstausführung

unter Mitwirkung

erster Tänzer.

Wiesbadener Beamtenverein.

Montag, den 3. November 1919,

abends 7 1/2 Uhr, im „Kasino“, Friedrichstraße:

KONZERT.

Mitwirkende:

Frau **Mara Friedfeldt**, Opernsängerin, von hier (Sopran), Herr **Max Schildbach**, Solocellist des Kuroorchesters, von hier (Cello) und der **Wiesbadener Männer-Gesangverein.**

Leitung der Chöre:

Herr Professor **Franz Mannstaedt.**

Am Flügel: **Fraulein Annie Battenfeld.**

Zutritt ist nur Mitgliedern nebst Angehörigen gegen Vorzeigung der Erkennungs- oder Mitglieds-karten gestattet. Eintritt einschließlich der Gebühr für Kleiderablage ist frei. F 250

Die Abhaltung des Konzertes ist genehmigt.

Der Vorstand.

Zu den Robert Kothe-

Konzerten noch Sängerinnen gesucht, welche Sonntags 10 1/2 Uhr im Klub Oranienstraße 16, 1, regelmäßig proben können. Sangesk. Damen wollen sich Sonntag dort einfinden.

Verlorene Töchter II. Teil.

Opfer der Schmach.

Größter Aufklärungsfilm gegen den Mädchenhandel in 6 großen Akten mit Gesangsbeilage spielt ab **Samstag, 1. November**

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Empfehle Besichtigung meines ständig reichh. Lagers an

Eifenbeinketten

Bernsteinketten

Galalithketten

handgeschneideten Eifenbeinbröschchen

handgemalten Eifenbeinanhängern.

Mäßige Preise.

Auswahlendungen werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Louise Engel, Wiesbaden, Nikolastr. 24, III

Photographie

Skizzen Fam. Liebhaber Weihnachts-Aufträge frühzeitig erbeten!

Vereinsgruppen **Kinderaufnahmen**

Aufnahmen im eigenen Heim Landschafts- und Architektur-Aufnahmen

liefert in tadelloser Ausführung

Karl Engel

Photograph Blücherstrasse 8, Gth. Pt.

Frisch angekommen: **Posten schwerster amerikanischer Gummimäntel**

extra groß u. stark, etwas getragen, passend für Arbeiter jeden Berufs.

Paula Stern, Welltrichstraße 35.

Creme Fee

das idealste Hautpflegemittel wieder vorrätig. Tube 2.50 Mk.

Parfümerie **Altstaetter**, Ecke Lang- u. Webergasse.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kunden und Geschäftsfreunden zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mein

Tabak- u. Zigarrengeschäft

von Luisenstraße 42 nach

Bismarck-Ring 2

an der Dopfheimer Straße — verlegt und für Engros-Verkauf in sämtlichen Tabakwaren besonders Räume eingerichtet habe.

C. Karbinsky.

Acnosantabletten

sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel. Alleinverkauf: 1.342 Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Blutreinigung.

Wintergarten

Schwalbacher Str. 8

Donnerstag, den 30. Okt., abends 6 1/2 Uhr:

Konzert-Abend

veranstaltet vom techn. Personal des Nass. Landestheaters (ehem. Kgl. Schauspiele) zu Wiesbaden, untl. gütig. Mitwirk. d. Damen:

Bommer, Englerth, Haas, der Herren Geisse-Winkel, Herrmann, S. reb., Scherer, Schorn, Prof. Josef Schlaar, Max Haas u. Max Pascha, des gesamt. Orchesters, untl. Leitg. des Herrn Prof. Mannstaedt, ferner d. Singchors unter Leitg. d. Herrn Rother u. d. Balletts, Ballettmeister, Kochanoska, Prima-Ballerina Maudr. k., Mondorf u. d. Damen Vowinkel, Acker, Lenz, Gläser, Neffendorf, Hildez, Salzmann u. Bremser.

Eintrittspreise zu 8 u. 4 Mk. in d. Konzert-agent, Born & Scholtenfels, i. d. Musikalhdg., Zigarrenhdg. Kuhlmann u. bei d. Kartenein-nehm. u. Garderobefrauen d. Nass. Landesth.

Der Ueberschuss der Veranstaltung fließt in die Hilfskasse des techn. Personals. Saal-öffnung 6 Uhr abds. Progr. am Saaleingang.

Cäcilien-Verein Wiesbaden e. v.

Im großen Saale des Kurhauses

Sonntag, den 2. Nov., nachm. 3 Uhr:

Hauptprobe.

Montag, den 3. Nov., abends 7 Uhr:

I. Vereins-Konzert

1919/20:

„Das Paradies und die Peri“

für Solostimmen, Chor und Orchester von Rob. Schumann.

Leitung: Herr Musikdirektor **Carl Schuricht.**

Solisten: Frä. **Henny Wolf**, Bonn. Frau **Else Dröll-Pfaff**, Düsseldorf. Herr **Anton Kohmann**, Frankfurt. Herr **Carl Rehtuß**, Frankfurt.

Orchester: Verstärktes städtisches Kuroorchester.

Probe der Plätze: Mk. 7.—, 6.—, 5.—, 4.—, 2.70.

Hauptprobe: Eintritt Mk. 2.— (unnumeriert). Logen, Mittelgalerie 1.—3. Reihe, 1. Parkett bis 10. Reihe numeriert Mk. 3.—.

Kartenverkauf an der Tageskassa des Kurhauses. Programm und Text ebendasselbst und am Saaleingang.

Volksunterhaltungs-Abende

Leitung: **Gustav Jacoby.**

Dienstag, den 4. November 1919, abends 6 Uhr, im früheren Festsaal der Turngesellschaft (Wintergarten) Schwalbacher Straße:

Ernst und Scherz fürs Kinderherz.

Ein heiterer Volksunterhaltungs-Abend für unsere Jugend.

Thila Thil Ursula Gustav Kammermusik Hummel de Garmo Hacker Jacoby Wendler mit 8 großen und kleinen Schülern.

Lieder, Märchen, Tanzspiele, lustige Geschichten. Ende 7 1/2 Uhr.

Der Vorverkauf der Plätze zu Mk. 1.—, 1.25, 1.75, 2.50 findet am Donnerstag, den 30. Okt., 9—1 Uhr, an der Kasse der früheren Turngesellschaft, in den bekannten Verkaufsstellen und abends an der Kasse ohne Vorverkaufsgebühr statt. 1430

Volksunterhaltungs-Abende

Leitung: **Gustav Jacoby.**

Dienstag, den 11. Nov. 1919, abends 8 1/2 Uhr, im früheren Festsaal der „Turngesellschaft“ (Wintergarten), Schwalbacher Straße 8:

Unter Leitung von **Artur Rother**

1. Opern-Abend

Mitwirkende: Mitglieder des Landestheaters, der Frankfurter Oper und des Mainzer Stadtheaters.

Der Vorverkauf der Plätze zu Mk. 1.—, 1.25, 1.75, 2.50 findet am Donnerstag, 30. Oktober, vorm. 9—1 Uhr, an der Kasse der früheren „Turngesellschaft“ u. ab Donnerstag nachm. bei Blumenthal & Co., Tel. 188, Theaterbühn.

L. Engel, Wilhelmstr., Tel. 2598, Musikalien-handl. Franz Schellenberg, Kirchgasse, Tel. 6414, u. A. Stöppler, Rheinstr. Tel. 3805, im Reisebüro L. Reitenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 242, und abends an der Kasse ohne Vorverkaufsgebühr statt. 1437

Hotel-Restaurant zur Börse

Mauritiusstraße 8.

Donnerstag, den 30. Oktober, ab 6 Uhr: Has im Topf mit Röhren, Gaserück., Hasenschlegel, Feldhuhn m. Kraut gut gepflegte Weine

Aulbacher Reichelbräu Germania, tel. El. Nads.